

Folgen neurologischer Erkrankung Handreichung für die schulische Wiedereingliederung

Antrieb

Zielgerichtetes Initiieren ist die Fähigkeit, eine Aufgabe innerhalb eines angemessenen Zeitraums selbständig zu beginnen oder beim Wechsel der Anforderung innerhalb einer Aufgabe selbständig weiterzuarbeiten. Dies kann eines der frustrierendsten Probleme für Kinder und Jugendliche mit einer erworbenen Hirnverletzung sein. Auch wenn sie den Auftrag verstanden haben und benennen können, fehlt ihnen oft der innere Antrieb, die psychische Schubkraft, damit anzufangen. Der Mangel an Entschlusskraft kann vom Umfeld als Unwille oder Faulheit interpretiert werden. Fehlender Antrieb ist jedoch kein zielbewusstes Verhalten, sondern ein Kennzeichen der Schädigung und kann in Verbindung mit Problemen im Bereich der Organisation, mit Merkproblemen oder einer Depression stehen. Die Kinder und Jugendlichen benötigen hier ihre Bezugspersonen als Hilfsmotoren.

Symptomatik / Anzeichen für einen Besonderen Förderbedarf

Die Schülerin / der Schüler

- wirkt faul, verträumt, unmotiviert
- kann Arbeitsaufträge nennen, fängt aber nicht an
- kommt mit längerfristigen Projekten nicht zurecht
- Aufgaben sind unvollständig bearbeitet
- benötigt andauernd Impulse und Erinnerung, auch bei alltäglichen Aufgaben
- introvertiertes, passives Verhalten
- sagt selten spontan seine Meinung
- wird oft übersehen
- ist Einzelgänger, wirkt an Gleichaltrigen nicht interessiert
- wirkt entwicklungsverzögert in Bezug auf lebenspraktische Fertigkeiten

Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen im Unterricht / Förderfaktoren

- Unterstützen Sie den Schüler, indem Sie ihn den ersten Schritt nennen lassen.
- Benutzen Sie verbale oder nonverbale Anweisungen, um zum ersten Schritt anzuspornen. Weitere Aufträge sollten kleinschrittig gestellt und klar strukturiert sein.
- Geben Sie dem Schüler (zwei) Wahlmöglichkeiten, um aktive Entscheidungsprozesse zu fördern
- Geben Sie Strategien der Arbeitsorganisation (z.B. Checklisten oder Tagesplan) und der jeweiligen Bearbeitungszeit vor und stellen Sie durch Abhaken sicher, dass Aufgaben auch erfüllt werden.
- Beobachten Sie genau, ermutigen und geben Sie Unterstützung.
- Setzen Sie den Schüler neben einen zuverlässigen, positiven Mitschüler.
- Entwickeln Sie Rituale und täglich wiederholende Abläufe, die eingeübt und gefestigt werden.
- Wecken Sie möglichst die Neugierde des Kindes / des Jugendlichen.